

Deutschland lange gefordert

HANDBALL Nach der Absage des Yellow Cups musste die Schweizer Nationalmannschaft ein Ersatz-Testspiel finden. In Mannheim unterlag das Team des Dinharder Trainers Michael Suter Deutschland, das kurzfristig eingesprungen war.

«Viel hat nicht gefehlt», bilanzierte Nationaltrainer Michael Suter unmittelbar nach der verlorenen Partie gegen Deutschland. Der Dinharder war mit der Schweizer Mannschaft nach Mannheim gereist, um dort am Freitag ein Testspiel zu bestreiten. Die Partie war kurzfristig angesetzt worden, nachdem der Yellow Cup in Winterthur letzte Woche abgesagt worden war.

Weil die Schweiz die Qualifikation für die bald beginnende EM verpasst hat und in der WM-Qualifikation direkt für die Playoffs berechtigt ist, fehlt ihr die Spielpraxis. Testspiele sind daher von grosser Bedeutung. Auch für Deutschland kam die Begegnung gelegen, um

sich optimal auf die Europameisterschaft vorzubereiten. Insbesondere weil andere geplante Testspiele der Pandemie zum Opfer fielen.

Mehrfach zurückgekämpft

Zum Spiel: Die Schweiz hielt lange gut mit, verlangte den Deutschen alles ab. Nach einer frühen 1:0-Führung lag das Team von Michael Suter zwar rasch mit 1:3 hinten und rannte diesem Rückstand lange hinterher. Doch kurz vor der Pause gelang der Ausgleich. Lucas Meister traf auf Pass von Andy Schmid zum 13:13. Leider reichte es nicht, um die erste Halbzeit mit einem Unentschieden abzuschliessen. Als die Sirene ertönte, stand es 14:15 aus Schweizer Sicht.

Auch nach dem Seitenwechsel liessen sich die Gäste jedoch nicht abhängen. Zwar hatten sie zunächst ein Tief zu überwinden, wodurch sie mit fünf Toren ins Hintertreffen gerieten, kämpften sich danach aber auf beeindruckende Weise zurück. Acht Minuten vor Schluss war die Schweiz wieder dran. 25:26 stand es zu diesem Zeitpunkt. In der

entscheidenden Schlussphase behielt der Favorit indes die Oberhand. Deutschland konnte sich dank viel Abklärtheit absetzen und sich letztlich den Sieg sichern. «Uns fehlten am Ende Kraft und Konzentration, um hier doch noch gewinnen zu können», sagte Michael Suter gegenüber Handball.ch.

Vielleicht doch noch an die EM?

Deutschland startet nun ab Donnerstag in die Europameisterschaft 2022, die bis am 30. Januar in Ungarn und der Slowakei ausgetragen wird. Der zweifache Europameister trifft als Favorit der Gruppe D auf Österreich, Belarus und Polen.

Auch die Schweiz könnte unter Umständen an der EM dabei sein. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass ein qualifiziertes Team coronabedingt nicht teilnehmen kann. Die Mannschaft von Michael Suter ist die erste Nachrücknation. Definitiv im Einsatz stehen wird die Schweiz dann Mitte März, wenn die WM-Qualifikations-Playoffs beginnen. Der Gegner wird Ende Januar bekanntgegeben. (az)



Die Schweiz hielt lange gut mit Deutschland mit. Bild: Sascha Klahn/handball.ch

andelfingen

willkommen im zürcher weinland

Erneuerungswahl der Mitglieder der Sekundarschulpflege Andelfingen für die Amtsdauer 2022–2026 (provisorischer Wahlvorschlag)

Gestützt auf die Wahlausschreibung vom 16. November 2021 sind für die Erneuerungswahl der Mitglieder der Sekundarschulpflege Andelfingen innert der festgesetzten Frist folgende **Wahlvorschläge** eingereicht worden:

Name, Vorname	Geb.	Beruf	Wohnort	Heimatort	[Rufname]	[Partei]
1. Bischoff, Karin	1974	Hochbauzeichnerin, Hausfrau	Andelfingen	Ruswil (LU)	---	EVP
2. Knecht, Stephan	1967	Ingenieur	Adlikon	Döttingen (AG)	---	---
3. Rinaldi, Sonja	1976	Komplementärtherapeutin	Adlikon	Brusio (GR)	---	---
4. Röhren, Thomas Rudolf	1972	Pflegefachmann Intensivpflege, Handelsreisender	Oerlingen Wigoltingen (TG)	Zürich (ZH)	Thomas	SP
5. Strässle, Lukas	1991	Polizist	Andelfingen Bütschwil-Ganterschwil (SG)	Zürich (ZH)	---	---
6. Segert, Alexander	1963	Werbeberater	Andelfingen	Müswangen (LU)	---	SVP
7. Zeindler, Manuela	1974	Kaufmännische Angestellte	Henggart	Dietlikon (ZH)	---	---

Erneuerungswahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten der Sekundarschulpflege Andelfingen

Name, Vorname	Geb.	Beruf	Wohnort	Heimatort	[Rufname]	[Partei]
1. ---	---	---	---	---	---	---

In Anwendung von Art. 7 der Gemeindeordnung (Sekundarschulgemeinde Andelfingen) und § 53 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) wird eine neue Frist von **7 Tagen**, bis spätestens am 18. Januar 2022, angesetzt, innert welcher die Wahlvorschläge zurückgezogen oder geändert werden oder auch neue Wahlvorschläge beim Gemeinderat Andelfingen eingereicht werden können.

Wählbar ist jede stimmberechtigte Person, die ihren politischen Wohnsitz in der Sekundarschulgemeinde Andelfingen hat. Die Kandidatin oder der Kandidat muss mit **Namen, Vornamen** und **Geschlecht, Geburtsdatum, Beruf, Adresse** und **Heimatort** auf dem Wahlvorschlag bezeichnet werden. Zusätzlich können der **Rufname** und die Zugehörigkeit zu einer **politischen Partei** angegeben werden.

Jeder neue Wahlvorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten der Sekundarschulgemeinde unter Angabe von **Name, Vorname, Geburtsdatum** und **Adresse** eigenhändig unterzeichnet sein. Diese können ihre Unterschrift nicht zurückziehen. Jede Person kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Der Wahlvorschlag kann mit einer **Kurzbezeichnung** versehen werden.

Der Gemeinderat Andelfingen erklärt die Vorgeschlagenen als gewählt, wenn die Voraussetzungen für eine stille Wahl gemäss § 54 GPR erfüllt sind.

Ist eine stille Wahl nicht vorgesehen oder sind die Voraussetzungen für eine stille Wahl nicht erfüllt, wird eine Urnenwahl mit amtlichen Wahlzetteln oder mit einem leeren Wahlzettel durchgeführt.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen**, von der Veröffentlichung im amtlichen Publikationsorgan an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen, erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. c VRG). Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Andelfingen, 11. Januar 2022

Der Gemeinderat Andelfingen
Wahlleitende Behörde

Kaderplätze für Weinländer Turnende

TURNEN Die Kaderselektionen des Schweizerischen Turnverbands werden jeweils mit Spannung erwartet. Einige Kaderplätze gingen auch an Turnerinnen und Turner von Vereinen aus dem Weinland.

Kürzlich wurden die Kaderselektionen des Schweizerischen Turnverbands (STV) in den Spitzensportarten bekanntgegeben. Die Kaderselektion war heuer wieder etwas einfacher als im Vorjahr, als keine Wettkämpfe stattfanden. Von Normalität sei man aber nach wie vor weit entfernt, schreibt der Zürcher Turnverband (ZTV) auf seiner Website.

Der ZTV kann sich gleich über 73 Kaderplätze freuen, die Turnenden aus Zürcher Leistungszentren zufielen. Per 1. Januar 2022 gehören demnach 17 ZTV-Mitglieder dem Nationalkader oder dem erweiterten Nationalkader an – vier weniger als 2021. Aus Weinländer Sicht interessant sind vor allem die Nachwuchsklassen. So sind mit Luis Brandenberger und Ben Wolfer zwei Turner des TV Henggart Teil des Nachwuchskaders im Kunstturnen der Herren.

In der Kategorie Rhythmische Sportgymnastik konnten sich zudem gleich mehrere Turnerinnen der RG Winterthur-Weinland einen Kaderplatz sichern. Lilia Haudenschild steht im Juniorinnenkader, während Giulia Angst und Lena Spasojevic Teil des Kantonal-kaders sind. (msa)

Nächster Angriff aufs Podest

SKIAKROBATIK Bald ist Olympia. Auch Pirmin Werner wird dabei sein. Vorerst steht aber noch ein Weltcup-Wettkampf auf dem Programm. Der Altemer strebt das Podest an.

Erst letzte Woche trat Pirmin Werner im kanadischen Le Relais zu einem Weltcup-Wettkampf an. Wie so oft schaffte es der seit Kurzem 22-Jährige in den Superfinal der besten sechs Athleten. Zu einem Podestplatz reichte es jedoch nicht. Der Altemer Skiakrobat ging in seinem letzten Sprung voll auf Risiko – und stürzte. Die nächste Chance auf eine Klassierung unter den besten drei bietet sich aber schon diese Woche. Am Mittwoch steht das Weltcup-Springen in Deer Valley im US-Bundesstaat Utah auf dem Programm. Das Resort, das nur rund 50 Kilometer östlich der Stadt Salt Lake City liegt, ist ein Fixpunkt im Skiakrobatik-Kalender und war zudem Austragungsort des Olympischen Springens 2002. (msa)



Der Altemer Skiakrobat Pirmin Werner wirbelt am Mittwoch in Utah durch die Luft. Bild: pirmin-werner.ch